



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCLXX. König Sigismund verweist die Neumark über der Oder an den
Deutschen Orden, am 29. September 1402.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

ench adder euern nachkomelingen mit hande vnd munde wurde verlassen vnd verweist als eyn itzeliich vnderthenige fromer man pflichtig ist tzu thunde seynem rechten Erbherren, als mir Goth helffe vnd die Heiligen.

Nach A. v. Ledebur's Archiv Band VI., S. 83. — Ungenau in Ludewigs Reliqu. Mspt. IX., 559.

MCCLXX. König Sigismund verweist die Neumark über der Oder an den Deutschen Orden, am 29. September 1402.

Wir Sigmund, von Gots Gnaden König zu Vngern, ein gemeiner Vicarius des heiligen Rom. Richs etc. — thun kunt — das wir mit wolbedachtem Mute und mit Rate und willen unser Miterben unser getruwen und Manne, recht und redlich haben vorkoufft dem Erlamen Andechtigen Bruder Conrad von Jungingen, Homeister des Ordens der Bruder des Hospitals sente Marie des dutschen Hufes von Jherusalem und seynen Orden, unser Land die Nuwe Marke obir der Oder, mit aller Mannschafft, Steten, Vesten, Dorffern, Fryheiten, Nutzen, Dinften, Czinsen, Renthen, Czollen und Gerichten, mit allen Fliessen, Seen, und allen andern Wassern, Fischerien, Ackern, Molen, Molltetten, Bruchern, Puschern, Welden, Heyden, allerlei Erz, Jagten mit allen andern Zugehorunghen, wy dy genant sint, mit aller Herrschafft und Eigenschafft, als wir dasselbe Land die Nuwe Marke mit allen seinen alden Grenitzen und mit alle syner Zugehorunghe yn Eigenschafft erblich gehabt haben nichts nicht usgenommen, dorzu alle Guter, Leen, Leenguter, gheistlich und wertlich, wie sie ouch von uns zu Leene sien, keynerley Recht, Nutz und besizunghe usgenommen, sunder alleyne usgenommen Drowenburg mit aller syner Zugehorunghe, und was sust douon vorkoufft ader abekomen ist, nach Vswifunghe unser brieffe, dem vorgebant Homeister und seinem Orden von uns dor obir gegeben, umb dry und sechzig Tufunt und zwei hundirt Vngerische Goldin, die zu bezalende mit Goldin und mit Grosschen, also das sich gebore, eyn Schog Groschen vor dry Vngerische Goldin, und eyn Vngerisch Goldin vor eyne halbe Marck Pruffchis Geldes, dieselbe Summa Geldes der Homeister und syn Orden uns also usgerichtet ganz und gar gezalet, und mit gereytem Gelde yn finer Stat Thorun zu Danke und zu allem Genuge hat bezalet, Dorumb wir alle gesworne und holdunghe der Mannschafft der Nuwen Marke mit syner Zugehorunghe vor geschrieben, und alle ander Vnderlassen, welcherley Konne ader Geburt sie syn, haben gewyslet und wysen mechtlich an dem vorbenumpten Homeister und seynem Orden ym und synen Nachkomelingen zu thunde allerley Recht und Dinste, Geschos und Stewer, als sy uns und unsern Vorfaren getan und gegeben haben, und vorheiffen und globen vor uns und unser Erben und Nachkomelinge, das selbe Land mit allen synen Grenitzen und allen andern Zugehorunghe zu fryen dem Orden vor allerley rechter Ansprache, die Imands vff das Land mit Rechte hette adir haben mochte. Geschege dor obir von ymands eynigerlei Ansprache vff das ganze Land ader vff ein Teil, und wir das dem Orden nicht wurden frien, denne sal der Homeister und

der Orden mit dem angesprochenen Lande, adir mit dem Teile ganz Macht haben zu thunde, als yn das allir bequemste dunchet, und was sie also mit dem Lande thun werden, sollen wir noch unfer Miterben keinerley Manunge noch Ansprache dorumb haben zu dem Orden. Geschege ouch eyngerlei Ansprache mit Rechte von Forsten ader Herren, adir all suft von ymands anders vff das vorgenante Land die Nuwe Marke von unfer wegen, adir von des Landes wegen, und vns der Homeister das vorschrebe ader zu wissen tete, vnd wir yn dorane nicht vortreten, was her oder syn Orden dorumb vorzerten ader usgeben wurde, das geloben wir yn mit sampt dem Houpt Gelde wider zugeben und zu entrichten. Ouch so hat der Homeister und syn Orden Macht uszulozen allerley Guter, Nutz, Orbar, Molen vnd allerley ander Nutze, die yn vorzyten uns und der obirften Herschafft zu gehort haben, yn welcherley Wyse sy von der Herschafft sien gekomen. Vortme zo feyn wir mit dem Homeister und seine Orden also eyns wurden, geschege es in nachzyten, das der Allirdurluchste Forste und Herre, Herre Wenzlaw, Rom. Konig und Konig zu Behem, unfer liebir Bruder, wir ader der Irluchte Forste Marggraffe Jost, auch unfer lieber Bruder, das vorgenante Land widerkouffen welden, das wir des Macht sollen haben umb eine solche Summa Geldis, als hers von uns hat gekoufft, und der Wedirkouff sal steen alleyn zu uns vorgevanten dryer Leben. Geschege ouch, das wir Konig Sigemund Erben gewonnen, dy mogens ouch by unfer dryer Leben vorgevant wider lozen. Geschege auch der Widerkouff nicht by unfer dryer Leben, denne so sal der Orden haben und behalden dasselbe Land die Nuwe Marke mit alle synen Zugehorunghen yn Eigenschafft erblich zu ewigen Ziten. Ouch ob der Homeister binnen der Zit, als das Land steet wedirzukouffen, Buwunge thun wurde yn demselben Lande, dy Buwunge doch nicht höher denne uff sebin thufent Schog Groffen gescheen sal, und das sal an des Homeisters und des Orden Worten sten, wy vil dor an verbuwet ist under der Summen. Dorzu was Vlkoufunge an Gutern, Renten, Czinsen und Mollen doselbes vom Orden gescheen bynnen der Zit des Wedirkouffs, was des kosten wird, und dorzu die Buwunge vorgeschreiben, sollen wir zu der Zit der Widerkoufunge sampt mit dem Houptgelde vorgevant ganz und gar zu genuge und zu danke bezalen. Vortme ob yn nachzyten im vorgevanten Land der Nuwen Marke von ymandes schaden geschege, des Got nicht en welle, von Obirtretunge, Gewalt, Vorretnisse, Heerunge, Vorwultunge ader welchirley die geschege, ader ab das Land von dem Orden entfremdet ader entweldiget wurde, is were an gantzen ader am teyl, umb dy schaden wir sampt mit unsern zweyn Brudern vorgevant keinerley Manunge noch abellahunge von der oben genanten Summe Geldes dem Orden thun sollen, noch suft ymandes thun sal yn keynirley wyse. Geschege is ouch, das der Homeister und der Orden sich weren musten Gewalt wider die Vnderfassen des Landes binnen der Zit des Wedirkouffs wedir Stete, Ritter adir Knechte und dyselben Schaden entpfingen an Vesten, Slossen ader welcherley dy sien mogten, der selbe Schade, her sey cleyne ader groff, ungerechnet und der Orden ewiglich ungemantet von uns dreyen oben geschreiben und all suft von ydermanne bliben sol. Vortme obe der Wedirkouff des Landes geschehen wurde, als vorgeschreiben steet, denne so sal die Bezalunghe alles des obengeschreiben Geldes, beide der Houptsumme, der Buwunge, der Vlkoufunge und

der Schade, wedir yn der Stat zu Thorun gefchehen, yn sulcher wyse, als sie uns aldo gefchehen und bezalet ist, doch also, das yn der Zeit der bezalunge eyn Schog Grosschen yn der Wirde also gut sey, als dry Vngerische Goldin adir als anderthalbe Mark Prusschis Geldes. Alle dese vorgeschriben Artikel und eynen itlichen befundern globen wir vor uns und unser Miterben veste unvorruckt ewiglich zu halden. Do mete so verzcihen wir uns ouch allir Hülfe des Rechtis geistlichis und werlichis, und allirley briue und priuilegia, wie und von wem die gegeben sint, do mete man mochte wedir ruffen und wedirziehen desen vorbenumpten rechten und redlichen Kouff. Des zu Vrkund so haben wir unfer gros Insigel Vicariatus des heiligen Rom. Richs an dessen briff angehangen, Geben zu Preffburg an sant Michels tag, noch Cristi gepurt vierzehen hundert Jar und dornach in dem andern Jare.

Nach alter Copie. — Gercken's Cod. V., 246. Sacy's Preuß. Gesch. II., 387 mit Fehlern.

MCCLXXI. Markgraf Wilhelm von Meissen sendet Offe v. Schlieben, Jan v. Heinitz und Martin Appelman, als Deputirte zu dem Landtage, welchen die Stände der Alten und Neuen Mark Brandenburg zu Berlin halten, am 21. October 1402.

Vnfern frundlichen Dienst vnd gunst zu vor. Erwerdigen Heren Bischoffe zu Lebusz, zu Brandenburg vnd zu Havelberg, befundern fründe vnd alle Manne, Amptlüde vnd Bürgere der Stede der alden vnd newen Marke zu Brandenburg, die zu Berlin vff dise Ziet zusamen komen werden, Lieben Befündern! Wir senden zu euch disen gegenwertigen Ern Offen von Slieben vnfern Hofemeister, Jan von Hinitz vnd Ern Martin Appelmann, Thum Heren zu Missen, vnser Liebe getrewen Zeigere disses Brifes, vnser Meinung mit Euch zu reden vollenkomlichen vnderwiset, vnd begeren mit flisse, was die vff disses mal von vnfertwegen zu Euch werben werden, das ihr ihnen das genzlichen globet, als vns wol zu danke. Geben zu Liptzk, am Sunabend XI. Millium Virginum anno Domini M^oCCCC secundo.

Wilhelm Marggrafe zu Myssen vnd Landgrefse in Döringen.

Hidicin's Beiträge Th. IV., Urkunde Nr. 133.

MCCLXXII. Markgraf Jobst bestellt die Herzöge von Mecklenburg zu Verwesern der Prignitz, am 25. November 1402.

Wyr Jobst, von Gades Gnaden Marggraue tzu Brandenburg, des Heylichen romeschen Ryches Ertzekemmerer, Marggraue unde Herr tzu Merhern, bekennen und dunkunt vor allen denghenen, de dessen Brif seen edder horen lesen, daz wyr haben angesehen vruntschap und Truwe, de uns de hochebaren Forsten, Her Johan und Herre Ulrik, Ge-